

„Door-to-Action-Time“

WIT 2008

**WIENER
INTENSIVMEDIZINISCHE
TAGE**

Prävention von Organversagen

**6. – 9. Februar 2008
Wien, AKH – Hörsaalzentrum**

Programm

Bluthochdruck – Kombinieren Sie richtig?



Nycomed Pharma

A cartoon illustration of a man with a friendly expression, wearing a red shirt and a blue turtleneck, giving a thumbs-up gesture. He is positioned in the center of the advertisement.

EBRANTIL

Die Nr. 1 in der Kombination

The background of the advertisement is a circular graphic composed of concentric rings. The outermost ring contains the text "ACE Hemmer" and "ACE Hemmer + Ebrantil". The inner rings contain "ACE Hemmer", "Ebrantil", "Kalziumantagonist", "Kalziumantagonist + Ebrantil", "Beta Blocker", and "Beta Blocker + Ebrantil". The word "Ebrantil" is repeated in various orientations and sizes throughout the graphic.

INHALTSVERZEICHNIS



	Seite
Vorwort	2
Organisation	4
Allgemeine Informationen	5
Programmübersicht	11
<i>Wissenschaftliches Programm im Detail</i>	
Mittwoch, 6. Februar 2008	
Rookie-Seminar: Ich bin allein im Nachtdienst: Was soll ich tun?	14
Donnerstag, 7. Februar 2008	
Seminar Teil I: Intensivstation – Eine unwirtliche Umgebung?	16
Seminar Teil II: Patientenkomfort – Was können wir verbessern?	17
Intensiv-Quiz I (Antibiotika-Quiz)	19
Intensiv-Quiz II (Blutgas-Quiz)	19
Workshop der Österreichischen Sepsis-Gesellschaft	20
Lunchseminar I: „Weaning – Strategien – Ein Update“	20
Lunchseminar II: Update Prismaflex: Innovative Therapieoptionen	21
Workshop I: Die nicht-invasive Beatmung	22
Workshop II: Echokardiographie beim Akutpatienten	22
Workshop III: Die intraaortale Ballonpumpe	23
Kurse 1–4	24
Freitag, 8. Februar 2008	
HAUPTPROGRAMM – Prävention von Organversagen	26
Posterdiskussion I (P1–P10)	27
Intensiv-Quiz III (Elektrolyt-Quiz)	29
Lunchseminar III: Extrakorporale Leberunterstützung:	29
Lunchseminar IV: Praxis der Zitrat-Antikoagulation bei CRRT	30
HAUPTPROGRAMM – Allgemeine Interventionsmöglichkeiten	31
HAUPTPROGRAMM – Volumen- und Kreislauftherapie als Prävention	31
Pflegethemenworkshop: Biotest MARS® – Anwenderkurs	32
Samstag, 9. Februar 2008	
HAUPTPROGRAMM – Prävention von Organversagen II	34
Prävention von Organversagen III	34
Posterdiskussion II (P11–P19)	35
Intensiv-Quiz IV (Gerinnungs-Quiz)	37
Lunchseminar V: HES und Niere	37
Lunchseminar VI: Prävention von Organversagen	38
Lunchseminar VII: Blutzuckermanagement	38
HAUPTPROGRAMM – Prävention von Infektion und Sepsis	39
Vorsitzende und Referenten	40
Sponsoren, Aussteller, Inserenten	47

VORWORT

Die **26. Wiener Intensivmedizinischen Tage**, die **WIT-2008**, werden vom 6. bis 9. Februar 2008 wie gewohnt im Hörsaalzentrum des *Allgemeinen Krankenhauses* in Wien stattfinden und unter dem Leitthema *„Prävention von Organversagen“*, stehen. Beachten Sie bitte, dass der Termin um *zwei Wochen früher* angesetzt wurde, um Überschneidungen mit den Semesterferien und anderen Intensivkongressen zu vermeiden. Wie bisher wollen wir ein umschriebenes Schwerpunktthema seminarartig systematisch abhandeln, in einem interdisziplinären und interprofessionellen Kreis eine praktisch-klinisch orientierte Fortbildung auf höchstem Niveau bieten.

Die **WIT-2008** werden unter dem Leitthema *„Prävention von Organversagen“*, stehen und behandelt damit eine der zentralen Aufgaben der Intensivmedizin überhaupt. In den letzten Jahren ist eindrücklich klar geworden, dass sich das Schicksal eines (Intensiv-) Patienten sehr früh entscheidet. Beispielsweise ist beim Myokardinfarkt die Dauer bis zur Gefäßeröffnung entscheidend, stellt beim Patienten mit Sepsis die „early-goal-directed“ Wiederherstellung des Kreislaufes einen kritischen Faktor dar, ist eine frühzeitig eingeleitete Antibiotika / Antimykotika-Therapie Vorbedingung für einen Therapieerfolg, hat eine rechtzeitige Intensivaufnahme entscheidende Auswirkung auf die Prognose.

Neben diesen Zeitfaktoren und der gezielten Kreislauf- bzw. Volumentherapie werden Allgemeinmaßnahmen, wie das Preconditioning oder die metabolische Führung, und verschiedene organspezifische Präventionsmaßnahmen (Herz, Lunge, Niere, Darm, Gehirn) besprochen. Abgeschlossen wird die Tagung Samstag nachmittags mit einer Sitzung zur Prävention und Therapie von Infektionen.

Wegen des großen Erfolges 2007 wird als Vorveranstaltung am Mittwoch, den 6. Februar 2008 wieder für intensivmedizinische Anfänger und alle akutmedizinisch Interessierten ein **„ROOKIE-Seminar“** abgehalten. Dies steht unter der Devise **„Ich bin allein im Nachtdienst: Was soll ich tun? - Fälle – Probleme – Situationen“** und stellt eine fallorientierte, interaktive (mit Digi-Vote-System) Fortbildung mit strukturierten Therapieempfehlungen dar (Achtung: Beschränkte Teilnehmerzahl).

Am Donnerstag, den 7. Februar 2008 wird wie schon zur Tradition geworden, ein *gemeinsames Seminar für Pflegepersonen und ÄrztInnen* abgehalten. Dieses Seminar wird diesmal unter dem Thema **„Patientenkomfort“** stehen. Intensivstationen sind unwirtliche Orte, wo wir bislang auch nicht viel dazu beigetragen haben, dass sich die Patienten so wohl wie möglich fühlen können. „Patientenkomfort“ ist eines der wichtigen neuen Ziele, „Paradigmen“ geworden. Maßnahmen um das Wohlbefinden an einer Station zu verbessern sind komplex und können nur durch gemeinsame Anstrengung aller an der Intensivtherapie beteiligten Berufsgruppen erreicht werden.

VORWORT

Ergänzend werden am Donnerstag, den 7. Februar 2008 sowohl **Workshops** („Die nicht-invasive Beatmung“; „Echokardiographie beim Akutpatienten“, „Die intra-aortale Ballonpumpe“) als auch **Kurse** („Jejunalsonde“, „Perkutane Tracheotomie“, „Bronchoskopie an der Intensivstation“ und „Reanimation“ sowohl für ÄrztInnen als auch *Pflegepersonen*) verbunden mit praktischen Übungen abgehalten.

In den Mittagspausen werden - um den praktisch - klinischen Aspekt der **WIT** zu betonen - wieder als „**Intensiv-Quiz**“ geführte Sitzungen abgehalten, wobei interaktiv mit dem Publikum Diskussionen von speziellen intensivmedizinischen Problemen (Störungen des Säure-Basen-Haushaltes, Empirische Antibiotikatherapie, Gerinnungsstörungen, Elektrolytstörungen) erfolgen werden. Weiters werden in den Mittagspausen verschiedene von Firmen organisierte „**Lunch-Symposien**“ („**MARS-Leberunterstützung: Zwischen Prävention und Therapie**“; „**HES und Niere**“, „**Extrakorporale Therapieverfahren zur Prävention von Organversagen**“; und auch „**Praxis der Zitrathämofiltration**“, „**Praxis der intensivierten Insulintherapie**“ und andere) abgehalten. Traditionell geworden ist auch schon ein Treffen der **Sepsis-Gesellschaft** am Donnerstag in der Mittagspause.

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Therapieansätze, Berichte über klinische Erfahrungen und interessante Fallbeobachtungen aus dem gesamten Spektrum der Intensivmedizin werden in Postersitzungen diskutiert.

Wir hoffen, dass dieses spannende Themenspektrum der **Wiener intensivmedizinischen Tage 2008** Ihr Interesse findet und würden uns freuen, Sie für eine interessante und lebhaftige Tagung in Wien begrüßen zu können.

Für die Veranstalter

Christian Madl

Wilfred Druml

Adelbert Bachlechner

Josefa Günthör

www.intensivmedizin.at

www.cemic.at

Organisation

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Gunter KLEINBERGER, Steyr
Prof. Dr. Rudolf RITZ, Basel
Prof. Dr. Hans-Peter SCHUSTER, Hildesheim

Wissenschaftliches Sekretariat

Prof. Dr. Wilfred DRUML
Abteilung für Nephrologie/Akutdialyse
Prof. Dr. Christian MADL
Intensivstation 13H1
Klinik für Innere Medizin III
Postfach 53, A-1097 Wien
Tel.: (+43/1) 402 36 66 oder 40 400-45 03
Fax: (+43/1) 40 400-45 43
e-mail: wilfred.druml@meduniwien.ac.at

Tagungssekretariat



KUONI Congress Vienna
c/o WIT 2008
Lerchenfelder Gürtel 43/4/1
A-1160 Wien
Tel.: (+43/1) 319 76 90-29
Fax: (+43/1) 319 11 80
e-mail: wit2008@at.kuoni.com

Bankverbindung

„WIT 2008“
Bank Austria Creditanstalt AG
Nordbergstraße 13, A-1090 Wien
Konto Nr.: 09455 836 803, BLZ: 11000
IBAN: AT63 1100 0094 5583 6803
BIC: BKAUATWW

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Anton N. LAGGNER, Wien
Prof. Dr. Kurt LENZ, Linz
Prof. Dr. Peter SUTER, Genf

Organisation des Pflegeseminars

DGKS Josefa GÜNTHÖR
KA Rudolfstiftung
Allgemeine Intensivstation 12 A
DGKP Adelbert BACHLECHNER
Klinik für Innere Medizin III,
Intensivstation 13H1
Währinger Gürtel 18–20
A-1090 Wien
Postfach 53
A-1097 Wien
Tel.: (+43/1) 40 400-47 67

Fachausstellung, Inserate

MAW

Medizinische Ausstellungs- und
Werbe-gesellschaft
Freyung 6, A-1010 Wien
Tel.: (+43/1) 536 63-0
Fax: (+43/1) 535 60 16
e-mail: maw@media.co.at

Tagungsort

Allgemeines Krankenhaus (AKH)
Hörsaalzentrum (Ebene 7 und 8)
Währinger Gürtel 18–20
A-1090 Wien



6.–9. Februar 2008

Visit our Website: www.intensivmedizin.at, www.cemic.at

Allgemeine Information

Teilnahmegebühren (Hauptprogramm, inkl. Seminar):

Mitglieder*	€ 100,-
Nichtmitglieder**	€ 110,-
Pflegepersonen, Studenten	€ 60,-
Tageskarten	€ 60,-

* der Österreichischen Gesellschaft für Internistische und Allgemeine Intensivmedizin und DGIIN

** Bei Bezahlung von € 110,- ist ein gleichzeitiger Beitritt mit Befreiung vom Mitgliedsbeitrag zur ÖGIAIM möglich

Die Teilnahmegebühr beinhaltet folgende Leistungen:

- ✗ Teilnahme am wissenschaftlichen Programm
- ✗ Kongressdokumente, Abstract-Band, Namensschild
- ✗ Zutritt zur umfangreichen Industrieausstellung
- ✗ Kaffeepausen und Mittagslunch

Seminargebühr

Mittwoch, 6. 2. 2008 **Rookie-Seminar** € 70,-
(Teilnahme unabhängig von der WIT möglich)

Donnerstag, 7. 2. 2008 **Gemeinsames Seminar für
ÄrztInnen und Pflegepersonen** Tageskarte € 60,-
(für registrierte Teilnehmer des Hauptprogrammes **FREE!**)

Workshop- und Kursgebühren

(jeweils unabhängig von der Teilnahmegebühr für das Hauptprogramm zu entrichten)

W1 Die nicht-invasive Beatmung	€ 45,-
W2 Echokardiographie beim Akutpatienten	€ 45,-
W3 Die intraaortale Ballonpumpe	frei
K1 Die nasojejunale Sonde	€ 45,-
K2 Bronchoskopie	€ 45,-
K3 Perkutane Tracheotomie	€ 45,-
K4 Reanimation für Ärzte, Pflegepersonen und Rettungssanitäter	€ 40,-

Freitag, 8. Februar ab 21.00 Uhr – WIT-CLUBBING € 15,-

Allgemeine Information

Zahlungsmöglichkeiten

Alle Zahlungen sind in Euro ohne Abzüge und Spesen zu tätigen. Wir ersuchen Sie höflichst, mittels Kreditkarte auf beiliegendem Anmeldeformular zu bezahlen oder die Überweisung an unser Kongresskonto

„WIT 2008“

Bank Austria Creditanstalt AG

Nordbergstraße 13, 1090 Wien

Konto Nr.: 09455 836 803, BLZ: 11000

IBAN: AT63 1100 0094 5583 6803, BIC: BKAUATWW

zu tätigen; Ihre Anmeldung wird nach Eingang des Gesamtbetrages bestätigt.

Kongreßsprache

Die offizielle Kongreßsprache ist Deutsch.

Publikation

Angenommene Abstracts werden in einem Supplementband der Zeitschrift „**Wiener Klinische Wochenschrift**“ publiziert.

Technik

Sie werden gebeten, die Daten auf einem auf Windows lauffähigen Medium (USB-Stick, CD) 2 Stunden vor Beginn der jeweiligen Sitzung abzugeben. Ihre Daten werden mit Windows XP und Office 2003 präsentiert. Mac-user bitte mit eigenem Notebook.

In den Hörsälen finden sie am Rednerpult einen großflächigen Taster zum Abrufen ihrer Folien / Animationen vor.

Für die Redner steht eine Faculty-Lounge zur Verfügung, wo die Präsentationen überarbeitet werden können (Kursraum 11).

Poster

Für die Postersitzungen (mit Kurzvorträgen) stehen im Kursraum 23 (Ebene 8) Posterwände zur Verfügung, die bereits mit den einzelnen Posternummern (lt. Programm) versehen sind. Die Autoren werden gebeten, ihr Poster am Freitag 8. Februar vormittags, zu montieren. Klebematerial erhalten Sie bei der Registratur. Es wird ersucht, die Poster erst am Samstag, 9. Februar, nach der letzten Posterdiskussion abzunehmen.

Postergröße: 90 cm breit x 120 cm hoch.

Allgemeine Information

Registratur / Information

Die Aushändigung der Tagungsunterlagen erfolgt am Registraturschalter auf Ebene 7 in der Zeit von

Mittwoch (vor Hörsaal 4)	6. Februar	8.00–18.00 Uhr
Donnerstag,	7. Februar	8.00–18.00 Uhr
Freitag,	8. Februar	8.00–18.00 Uhr
Samstag,	9. Februar	8.00–16.00 Uhr

Programm, Namensschilder, Bestätigungen

Programm, Namensschilder und Bestätigungen erhalten Sie bei der Registratur. Die Namensschilder müssen während der gesamten Tagung gut sichtbar getragen werden.

Bestätigungen für das Fortbildungsdiplom der Österreichischen Ärztekammer können im Tagungsbüro beantragt werden.

Mitteilungen

Neben der Registratur befindet sich eine Tafel für Mitteilungen für und von Kongreßteilnehmern. Ebenfalls finden Sie dort eventuelle Programmänderungen.

Garderobe

Im Kursraum 10 (auf Ebene 7) steht Ihnen eine **bewachte Garderobe** zur Verfügung.

Erfrischungen / Lunch

Für Erfrischungen stehen Ihnen verschiedene „Coffee Points“ mit Getränken und Brötchen zur Verfügung. Die Mensa des AKH Wien bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Mittagessen in der Personalkantine einzunehmen.

Rauchverbot

Im gesamten Bereich des Hörsaalzentrums besteht Rauchverbot.



Industrierausstellung

Gleichzeitig zur WIT 2008 findet eine begleitende repräsentative Firmenausstellung statt. Durchführung:

Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Freyung 6, 1010 Wien
Tel.: (+43/1) 536 63-48, Fax: (+43/1) 535 60 16
e-mail: maw@media.co.at, www.maw.co.at

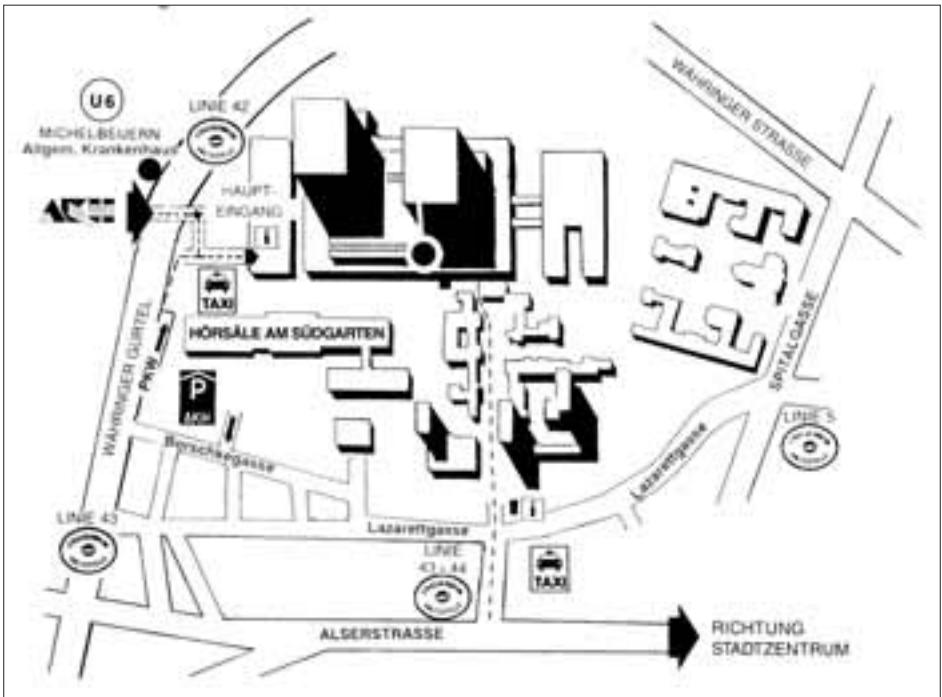
Allgemeine Information

Tagungsort:

Allgemeines Krankenhaus Wien – Universitätskliniken
A-1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20

Hörsaalzentrum
Ebene 7+8 (Fahrsteige bzw. blaue Lifte)

Parkplätze in der AKH-Tiefgarage



Ins AKH kommen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

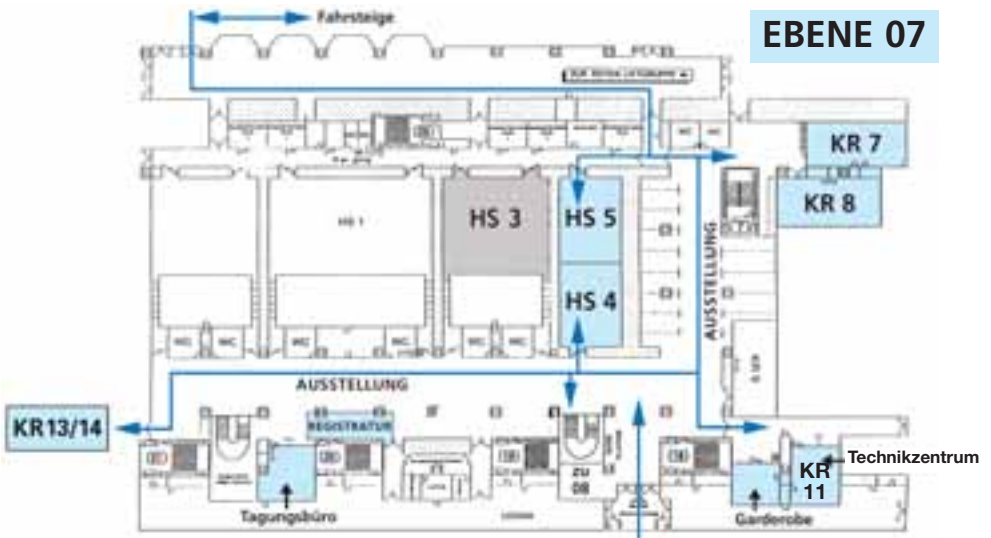
- ✗ U-Bahn: Station Michelbeuern-AKH
- ✗ Buslinie 37 A
- ✗ Straßenbahnlinie 5

Im AKH orientieren Sie sich:

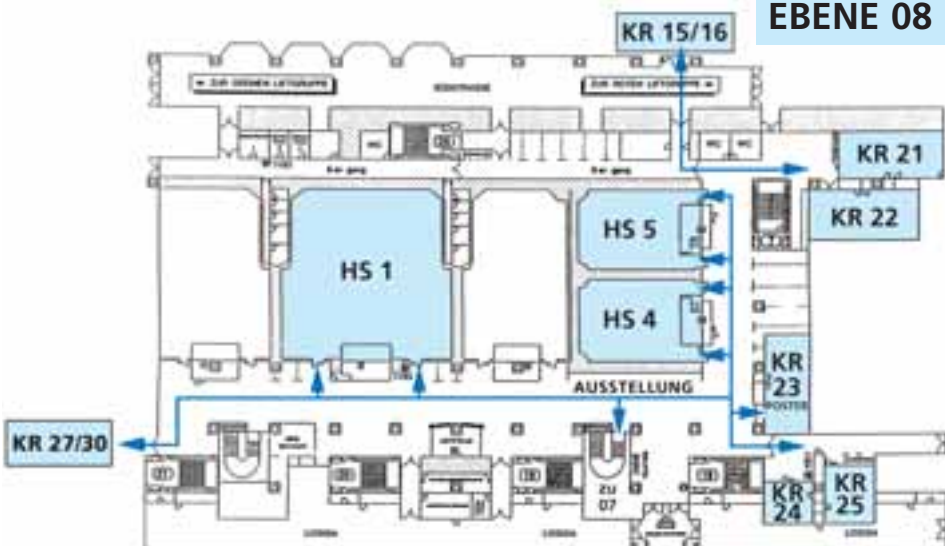
- ✗ In der Eingangshalle / Portier
- ✗ Über die Beschilderung / Hörsaalzentrum
- ✗ Über die Farben im Haus: blau-rot-grün
- ✗ Mit Hilfe aller Mitarbeiter

AKH-Hörsaalzentrum

EBENE 07



EBENE 08





Fortecortin

Das Dexamethason

Solu-Dacortin

Das Prednisolon

Aprednison

Das orale Prednisolon

Die 3 Säulen einer Cortison-Therapie

www.cortisontherapie.at

www.medizinpartner.at

Überblick

Mittwoch, 6. Februar 2008

HÖRSAAL 4	8.30–17.45 „ROOKIE“-Seminar	s. S. 14
------------------	-----------------------------	----------

Donnerstag, 7. Februar 2008

HÖRSAAL 1 Eingang Ebene 8	8.45–18.15 Gemeinsames Seminar für ÄrztInnen und Pflegepersonen:	
	8.45–12.15 Teil I: Intensivstation – eine unwirtliche Umgebung?	s. S. 16
	14.00–18.15 Teil II: Was können wir verbessern?	s. S. 17

HÖRSAAL 4 Ebene 7 + 8	12.45–13.45 Intensiv-Quiz I (Antibiotika-Quiz)	s. S. 19
---------------------------------	---	----------

HÖRSAAL 5 Ebene 7 + 8	12.30–13.45 Intensiv-Quiz II (Blutgas-Quiz)	s. S. 19
---------------------------------	--	----------

HÖRSAAL 3 Ebene 7 + 8	12.30–13.45 Workshop der Österreichischen Sepsis-Gesellschaft	s. S. 20
---------------------------------	--	----------

KURSRAUM 7 (Ebene 7)	12.30–13.45 Lunchseminar I Weaning – Strategien – Ein Update	s. S. 20
--------------------------------	---	----------

KURSRAUM 22 (Ebene 8)	12.30–13.45 Lunchseminar II Update Prismaflex	s. S. 21
---------------------------------	--	----------

KURSRAUM 7/8 (Ebene 7)	14.00–18.00 Workshop I Die nicht-invasive Beratung	s. S. 22
----------------------------------	---	----------

HÖRSAAL 4 Ebene 7 + 8	14.00–18.00 Workshop II Echokardiographie beim Akutpatienten	s. S. 22
---------------------------------	---	----------

KURSRAUM 22 (Ebene 8)	14.00–18.00 Workshop III Die intraaortale Ballonpumpe	s. S. 23
---------------------------------	--	----------

Überblick

Donnerstag, 7. Februar 2008

KURSRAUM 23 (Ebene 8)	14.00–18.00 Kurs 1: Die nasojejunale Sonde	s. S. 24
KURSRAUM 13/14 (Ebene 7)	14.00–18.00 Kurs 2: Bronchoskopie	s. S. 25
KURSRAUM 24/25 (Ebene 8)	14.00–18.00 Kurs 3: Perkutane Tracheotomie	s. S. 25
KURSRAUM 15/16 (Ebene 8)	14.00–18.00 Kurs 4: Reanimation	s. S. 25

Freitag, 8. Februar 2008

HÖRSAAL 1 Eingang Ebene 8	HAUPTPROGRAMM	
	8.45–10.30 Die „Golden Hour“ des Intensivpatienten	s. S. 26
	11.00–12.20 Early Goal Directed Therapy	s. S. 26
	14.00–15.45 Allgemeine Intervention bei Organversagen	s. S. 31
	16.15–18.15 Volumen- und Kreislauftherapie als Prävention	s. S. 31
KURSRAUM 23 (Ebene 8)	12.30–13.45 Posterdiskussion I (Poster 01–10) Experimentelle Intensivmedizin	s. S. 27
HÖRSAAL 4 Ebene 7 + 8	12.30–13.45 Intensiv-Quiz III (Elektrolyt-Quiz)	s. S. 29
HÖRSAAL 5 Ebene 7 + 8	12.30–13.45 Lunchseminar III Extrakorporale Leberunterstützung	s. S. 29
KURSRAUM 7 (Ebene 7)	12.30–13.45 Lunchseminar IV Zitrat-Antikoagulation bei CRRT	s. S. 30
KURSRAUM 22 (Ebene 8)	14.00–16.00 Pflegeworkshop Biotest MARS® – Anwenderkurs	s. S. 32

ab 21.00 **WIT-CLUBBING**

Überblick

Samstag, 9. Februar 2008

	HAUPTPROGRAMM		
HÖRSAAL 1 Eingang Ebene 8	8.30–10.00	Prävention von Organversagen II	s. S. 34
	10.45–12.30	Prävention von Organversagen III	s. S. 34
	14.00–16.00	Prävention von Infektionen und Sepsis	s. S. 39
KURSRAUM 23 (Ebene 8)	12.30–13.45	Posterdiskussion II (Poster 11–19) Allgemeine Intensivmedizin	s. S. 35
HÖRSAAL 4 Ebene 7 + 8	12.30–13.45	Intensiv-Quiz IV (Gerinnungs-Quiz)	s. S. 37
HÖRSAAL 5 Ebene 7 + 8	12.30–13.45	Lunchseminar V HES und Niere	s. S. 37
KURSRAUM 7 (Ebene 7)	12.30–13.45	Lunchseminar VI Prävention von Organversagen	s. S. 38
KURSRAUM 21 (Ebene 8)	12.30–13.45	Lunchseminar VII Intensivierte Insulintherapie	s. S. 38

visit our website: www.intensivmedizin.at, www.cemic.at



C E M I C

CENTER OF EXCELLENCE OF
MEDICAL INTENSIVE CARE

Anerkannt für das Fortbildungsdiplom der Österreichischen Ärztekammer **(15 Fortbildungsstunden)** und als empfohlene Fortbildung der Schweizer Gesellschaft für Intensivmedizin **(24 Fortbildungsstunden)**

ÖGIAIM- SEMINAR – INTENSIVMEDIZIN

„ROOKIE-Seminar“

**„Ich bin allein im Nachtdienst: Was soll ich tun?“
Fälle – Probleme – Situationen**

Fallorientierte, interaktive (mit Digi-Vote) Fortbildung und Lernprogramm für akutmedizinisch Interessierte, mit strukturierten Therapieempfehlungen

Organisation: PHILIP EISENBURGER und WILFRED DRUML, Wien

8.30 – 10.15 *Moderator:* PHILIP EISENBURGER, Wien

8.30 **Ein Patient mit Blutdruck 220/140 mmHg**
MICHAEL HIRSCHL, Sankt Pölten

9.00 **Ein junger Patient mit plötzlicher Atemnot**
KARIN JANATA, Wien

9.30 **Der Patient blutet aus den Stichstellen**
SIBYLLE KOZEK-LANGENECKER, Wien

10.15 – 10.45 Kaffeepause

10.45 – 12.15 *Moderator:* GEORG DELLE KARTH, Wien

10.45 **Welche Infusionslösungen soll ich verwenden?**
WILFRED DRUML, Wien

11.15 **Schmerztherapie beim Akutpatienten**
EKKEHARD SCHWEITZER, Wien

11.45 **Schwere Azidose: Was ist's?**
GEORG-CHRISTIAN FUNK, Wien

12.15 – 14.00 Mittagspause

(Essensbons für AKH-Speisesaal sind inkludiert)

14.00 – 15.45 *Moderator: PETER KRAFFT, Wien*

14.00 **Mitternächtlige Blutgasrunde: Was muss ich am Respirator ändern?**

ELFRIEDE KATZ-PAPATHEOPHILOU, Wien

14.30 **Hirndruck 50 mmHg – What's next?**

PETER KRAFFT, Wien

15.00 **Eine Patientin hat zu viele Tabletten geschluckt: Basisversorgung**

RAINER SCHMID, Wien

15.45 – 16.15 Kaffeepause

16.15 – 17.50 *Moderator: WILFRED DRUML, Wien*

16.15 **Patient an der Hämofiltration – Worauf muss ich achten?**

EDITH DOBERER, Wien

16.45 **Reanimation: Welche Prioritäten?**

PHILIP EISENBURGER, Wien

17.15 **Quiz: EKG-Rhythmusstörungen**

ANDREAS STROUHAL, Wien

Ende ROOKIE-Seminar um etwa 18.00 Uhr

Getrennte Anmeldung erforderlich – Teilnahmegebühr: € 70,-

Mit Lernunterlagen, Essensbons für AKH-Speisesaal

Anmeldung ausschließlich über Internet

www.intensivmedizin.at bzw. wit2008@at.kuoni.com

Achtung: Beschränkte Teilnehmerzahl

GEMEINSAMES SEMINAR FÜR ÄRZTINNEN UND PFLEGEPERSONEN

**Patientenkomfort –
Das neue zentrale Paradigma der Intensivmedizin**
8.45 – 12.15 Teil I: Intensivstation – eine unwirtliche Umgebung?8.45 – 10.15 *Diskussionsleitung:* JOSEFA GÜNTHÖR UND KURT LENZ, Linz8.45 – 9.00 **Einführung**

ADELBERT BACHLECHNER, Wien

9.00 – 9.25 **Intensivstation: Antithese zur „Gemütlichkeit“**

JOSEFA GÜNTHÖR, Wien

9.25 – 9.50 **Hel(l)p: Wahrnehmung einer Betroffenen**

CLAUDIA GIRARDI, Wien

9.50 – 10.15 **Intensivstation: Chaos oder strukturierter Ort?**

PAUL SCHATNER, Wien

*10.15 – 10.45 Kaffeepause*10.45 – 12.05 *Diskussionsleitung:* ADELBERT BACHLECHNER UND
KLAUS LACZIKA, Wien10.45 – 11.10 **Die gestörte Tagesrhythmik des Intensivpatienten**

GERTRAUD BERKA-SCHMID, Wien

11.10 – 11.35 **Kommunikation. Wo liegen die häufigsten Schwierigkeiten
und größten Irrtümer?**

CHRISTIAN VACULIK, Wien

11.35 – 12.05 **Andere Kulturen, Sprachen, Religionen
Kommunikation mit Migranten**

HEINRICH NEUWEILER, Chur

*12.30 – 14.00 Mittagspause*12.30 – 13.45 **Mittagsveranstaltungen:**

Intensiv-Quiz I (Antibiotika-Quiz) Hörsaal 4

Intensiv-Quiz II (Blutgasquiz) Hörsaal 5

Workshop der Sepsis-Gesellschaft Hörsaal 3

Lunch-Seminar I (Weaning-Strategien) Kursraum 7

Lunch-Seminar II (Prismaflex) Kursraum 22

GEMEINSAMES SEMINAR FÜR ÄRZTINNEN UND PFLEGEPERSONEN

**Patientenkomfort –
Das neue zentrale Paradigma der Intensivmedizin****14.00 – 18.15 Teil II: Was können wir verbessern?**

14.00 – 15.45 *Diskussionsleitung:* JOSEFA GÜNTHÖR und
WILFRED DRUML, Wien

14.00 **Wie sieht die Intensivstation der Zukunft aus?**
KLAUS LACZIKA, Wien

14.25 **Musiktherapie auf der Intensivstation: Mehr als Esoterik?**
GERHARD TUCEK, Wien

14.50 **Akute Belastungsreaktion auf der Intensivstation**
ULRICH SCHNYDER, Zürich

15.15 **Schmerztherapie: Optimierte Steuerung durch
einen Algorithmus**
REINHARD KITZBERGER, Wien

15.45 – 16.15 Kaffeepause

16.15 – 18.15 *Diskussionsleitung:* ADELBERT BACHLECHNER UND
KLAUS LACZIKA, Wien

16.15 **Schlafversagen des Intensivpatienten**
LUDWIG KRAMER, WIEN

16.40 **Vielfalt der Physiotherapie an der Intensivstation**
BARBARA MICK UND CONNY HEIN, Wien

17.05 **Patientensicherheit: Vorbedingung zum „Komfort“**
ANDREAS VALENTIN, Wien

17.30 **Der „gute“ Tod**
UWE JANSSENS, Eschweiler

Ende des Seminars ca. 18.00

Vergessen Sie nicht das **WIT-CLUBBING** am Freitag, 8. 2. um 21.00 Uhr!

Ecalta®

Einfach überzeugend.
Überzeugend einfach.



Ecalta®: Zur Behandlung von invasiver Candidiasis bei erwachsenen, nicht-neutropenischen Patienten.¹

Überlegene Wirksamkeit vs. Fluconazol*

- 76 % klinische Ansprechrate vs. 60 % bei Fluconazol (P=0,01)^{1,2}
- 81 % klinische Ansprechrate bei *C. albicans* vs. 62 % bei Fluconazol (P=0,02)^{1,2}

Überzeugende Verträglichkeit

- Keine Arzneimittelinteraktionen¹
- Keine Dosisanpassung auf Basis von Nieren- und Leberfunktion, Alter oder Geschlecht¹
- Weniger zum Therapieabbruch führende unerwünschte Arzneimittelnebenwirkungen als Fluconazol (P=0,02)²

Einfache Dosierung: 1x täglich ohne Dosisanpassungen¹

* Anidulafungin was compared to fluconazole in a pre-specified two-step statistical comparison (non-inferiority followed by superiority).

1. Ecalta® Fachinformation.

2. Reboli AC, Rotstein C, Pappas PG, Chapman SW, Kett DH, Kumar D, Betts R, Wible M, Goldstein BP, Schranz J, Krause DS, Walsh TJ; Anidulafungin Study Group. Anidulafungin versus fluconazole for invasive candidiasis. *New England Journal of Medicine* 2007;356(24):2472-82.

NEU **Ecalta**®
(anidulafungin IV)



Einfach wirksam

12.45 – 13.45 **Intensiv-Quiz I (Antibiotika-Quiz)**

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

**(Empirische) Antibiotika-Therapie an der
Intensivstation**

Moderator: OSKAR JANATA, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von intensivmedizinischen Antibiotika-Strategien anhand von Fällen)

12.30 – 13.45 **Intensiv-Quiz II (Blutgas-Quiz)**

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

**Falldiskussion
Störungen des Säure-Basen-Haushaltes**

(Was bringt der Stewart-Approach?)

Moderator: GEORG CHRISTIAN FUNK, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Interpretation (Digi-Vote) von Störungen des Säure-Basen-Haushaltes nach konventioneller und neuer „Stewart“-Sichtweise)

12.30 – 13.45 **Workshop der Österreichischen Sepsis-Gesellschaft**

Surviving Sepsis Campaign 2008

Einführung und Moderation: HEINZ BURGMANN, Wien

Surviving Sepsis Campaign 2008: Whats new?

THOMAS STAUDINGER, Wien

Sepsis in der Neonatologie/Pädiatrie

NN

Pilzsepsis: neue Antimykotika im Vergleich

HEINZ BURGMANN, Wien

12.30 – 13.45

Lunchseminar I

„Weaning – Strategien – Ein UpDate“

„Kann man Weaning dem Computer überlassen?“

Moderation und Tutor: CHRISTOPH HÖRMANN, Innsbruck

Lerninhalte: Grundlagen der Beatmung interaktiv auf der Intensivstation im Internet lernen: Anhand der Internetbeatmungsplattform AEIOU werden konventionelle Weaning Strategien mit dem automatischen Weaningverfahren SmartCare verglichen.

Mit freundlicher Unterstützung der Firma

Dräger

12.30 – 13.45

Lunchseminar II

**Update Prismaflex:
Innovative Therapieoptionen**

Einführung und Moderation: PETER FAE', Feldkirch

Die optimale Therapiedosis bei CRRT

MARTIN MAX, Luxemburg

Automatisierte integrierte Zitrat-Hämo(dia)filtration

HEINZ OEHL, Brüssel

Organisation und Unterstützung durch die Firma

Gambro Hospal Austria

14.00 – 18.00

Workshop I

Die nicht-invasive Beatmung Beatmungsmethode der ersten Wahl an der Intensivstation?

Organisation: SYLVIA HARTL, WERNER HEINDL,
INGRID SCHMIDT und PETER SCHENK, Wien

Ausbildungsinhalte: Einführung und Grundlagen, Maskentechniken, Gerätetypen, Kriterien für den Erfolg der NIV bei ARF, Monitoring, Praxis der NIV bei verschiedenen Indikationen. Praktische Übungen an NIV-Geräten („Hands-on-Workshop“)

Workshop-Gebühr: € 45,-

14.00 – 18.00

Workshop II

Echokardiographie beim Akutpatienten

Moderation: GERHARD KRONIK, Krems/Donau
weitere Tutoren: PETER GRAUSENBURGER und
ULRIKE NEUHOLD, Krems/Donau

Ausbildungsinhalte: Symptomorientierte Differentialdiagnose mittels Echo bei Schock, Brustschmerz, Dyspnoe
Beurteilung der Hämodynamik

Interaktive Diskussion an Fallbeispielen mittels Digi-Vote

Workshop-Gebühr: € 45,-

14.00 – 18.00

Workshop III

Die intraaortale Ballonpumpe

Organisation und Tutoren: GOTTFRIED HEINZ, Wien, PETER SIOSTRZONEK, Linz und HERBERT RIEGELNEGG, Wien

Ausbildungsinhalte: Grundlagen, Prinzip, Indikationen und Anwendung, Anlage, Inbetriebnahme, Triggerung, Troubleshooting
Praktische Übungen an der Ballonpumpe („Hands-on-Workshop“)

Mit freundlicher Unterstützung der Firma

Novomed

Teilnahme frei

KURSE 1– 4

Beachte:

- z. T. sehr beschränkte Teilnehmerzahl!
- (frühzeitige Anmeldung empfehlenswert)
- z. T. nur für Fortgeschrittene (K 1)!
- getrennte Anmeldung erforderlich
- nur für Teilnehmer an den WIT 2008
- theoretische Einführung
- mit praktischen Übungen am Phantom
- Schulungsunterlagen

14.00 – 18.00

KURS 1

Kursraum 23

Die nasojejunale Sonde Zu wenig verwendet in der Intensivmedizin?

Organisation: MICHAEL HÄFNER und WOLFGANG MIEHSLER, Wien

Ausbildungsinhalte: Sonden-Typen (inklusive PEJ), Indikationen, endoskopische Techniken, blinde Techniken, Lagekontrolle, enterale Ernährung mit Jejunalsonde, Komplikationen, Hygiene

Demonstrationen und Training am Phantom

Kursgebühr: € 45.–

14.00 – 18.00

KURS 2

Kursraum 13/14

Bronchoskopie an der Intensivstation

Organisation: MARTIN RÖGGLA, PETER SCHENK, Wien, und
GEORG RÖGGLA, Neunkirchen

Ausbildungsinhalte: Intrapulmonale Blutungen, Atelektasen,
Fremdkörper, fiberoptische Intubation, Inhalationstrauma, Bronchiallavage,
transbronchiale Biopsie

Demonstrationen und Training an der Puppe

Kursgebühr: € 45.–

14.00 – 18.00

KURS 3

Kursraum 24/25

Perkutane Tracheotomie

Organisation: ANDREAS VALENTIN und RONALD KARNIK, Wien

Ausbildungsinhalte: Indikationen und Limitationen,
Durchführung (am Phantom), chirurgisch vs. perkutan,
Komplikationen, Nachbehandlung

Demonstrationen und Training an der Puppe

Kursgebühr: € 45.–

14.00 – 18.00

KURS 4

Kursraum 15/16

Reanimation für Ärzte, Pflegepersonen und Rettungssanitäter

Organisation: MICHAEL HOLZER und PHILIP EISENBURGER, Wien

Reanimationsübungen in Kleingruppen am computergesteuerten Phantom
(nur zum Teil anrechenbar zur Rezertifizierung für Notärzte nach § 15a Ärztegesetz)

Kursgebühr: € 40.–

Prävention von Organversagen

08.45 – 10.30 Die „Golden Hour“ des Intensivpatienten

Vorsitz: PETER SUTER, Genf und KURT LENZ, Wien

08.50 **Das Schicksal des Patienten entscheidet sich ganz früh im Krankheitsverlauf: Einführung**
WILFRED DRUML, Wien

09.10 **Welche Faktoren determinieren die Progression zum Organversagen?**
HERWIG GERLACH, Berlin

09.40 **„Goal-directed“ Therapie: Der kritische Zeitfaktor „Door-to-Action-Time“**
MICHAEL HIESMAYR, Wien

10.05 **Mehr als das „nackte“ Überleben: Die Langzeitprognose entscheidet sich auf der Intensivstation**
JÜRGEN GRAF, Tübingen

10.30 – 11.00 Kaffee-Pause

11.00 – 12.20 Early Goal Directed Therapy

Vorsitz: KARL WERDAN, Halle und CHRISTIAN WIEDERMANN, Bozen

11.00 **„Rechtzeitige“ ICU-Aufnahme und Medical Emergency Team (MET): Schach dem (überflüssigem) Tod auf der Normalstation**
ANDREAS VALENTIN, Wien

11.25 **Perioperative Optimierung: Der Schlüssel zur Vermeidung von Komplikationen**
CLAUDIA SPIES, Berlin

11.50 **„Therapie-Bündel“: Nicht eine Maßnahme alleine entscheidet!**
HERWIG GERLACH, Berlin

12.15 – 14.00 Mittagspause –

12.30 – 13.45	Mittagsveranstaltungen:	
	Poster-Diskussion I (Poster 1–10)	Kursraum 23
	Intensiv-Quiz III (Elektrolytquiz)	Hörsaal 4
	Lunchseminar III (Leberunterstützung-Gambro)	Hörsaal 5
	Lunchseminar IV (Zitrat-Antikoagulation-Fresenius)	Kursraum 8

12.45 –13.45

Posterdiskussion I
(mit Kurzvortrag in Kursraum 23)
(Poster 01 – Poster 10)

Experimentelle Intensivmedizin

Diskussionsleiter: GEORG DELLE KARTH und ANDREAS VALENTIN, Wien

- P-01 DYSNATREMIAS IN THE ICU: CAN WE PREDICT THE CHANGE IN SERUM SODIUM LEVELS BY CURRENTLY PROPOSED FORMULAS?**
G. LINDNER^{1,3}, C. SCHWARZ², N. KNEIDINGER¹, L. KRAMER¹, R. OBERBAUER², W. DRUML³
¹ Intensive Care Unit 13H1, Medical University of Vienna
² Department for Nephrology and Dialysis, Krankenhaus der Elisabethinen Linz
³ Department for Nephrology and Dialysis, Medical University of Vienna
- P-02 KORRELIERT DER PARTIALDRUCK DES AMMONIAKS BESSER ALS DER ARTERIELLE AMMONIAK MIT DEM GRAD DER HEPATISCHEN ENZEPHALOPATHIE BEI PATIENTEN MIT AKUTEM LEBERVERSAGEN?**
R. KITZBERGER, V. FUHRMANN, U. HOLZINGER, J. WARSZAWSKA, L. KRAMER, C. MADL
Intensivstation 13H1, Klinik für Innere Medizin III, Medizinische Universität Wien
- P-03 TYMPANIC TEMPERATURE REFLECTS BEST BRAIN TEMPERATURE DURING THE INDUCTION OF MILD HYPOTHERMIA IN PIGS.**
D. KRIZANAC¹, M. HAUGK¹, W. WEIHS¹, H. HERKNER¹, M. HOLZER¹, K. BAYEGAN¹, A. JANATA¹, F. STERZ¹, U. M. LOSERT², A. N. LAGGNER¹, W. BEHRINGER¹
¹ Department of Emergency Medicine,
² Core Center of Biomedical Research, Medical University of Vienna, Austria
- P-04 THERMOREGULATION AFTER CARDIAC ARREST**
T. URAY, F. STERZ, M. HOLZER, A. N. LAGGNER, W. BEHRINGER
Department of Emergency Medicine, Medical University of Vienna

- P-05 ALBUMIN AND OTHER ENDOTOXIN REMOVAL METHODS RESTORE NEUTROPHIL FUNCTION *EX VIVO* IN PATIENTS WITH SEVERE ALCOHOLIC HEPATITIS**
V. STADLBAUER, R. P. MOOKERJEE, G. A. K. WRIGHT, S. J. HODGES, N. A. DAVIES, R. JALAN
The Institute of Hepatology, London,. UK
- P-06 FAILURE OF NEUTROPHIL FUNCTION IN DECOMPENSATED ALCOHOLIC CIRRHOSIS PREDICTS SURVIVAL**
V. STADLBAUER, R. P. MOOKERJEE, S. LIDDER, G. A. K. WRIGHT, S. J. HODGES, N. A. DAVIES, R. JALAN
The Institute of Hepatology, London, UK,
- P-07 RESTORATION OF THE DEFECTIVE INNATE IMMUNE SYSTEM FOLLOWING TREATMENT WITH THE PROBIOTIC *LACTOBACILLUS CASEI* SHIROTA IN PATIENTS WITH ALCOHOLIC CIRRHOSIS: A PROOF OF CONCEPT STUDY**
V. STADLBAUER, R. P. MOOKERJEE, S. HODGES, G. A. K. WRIGHT, N. A. DAVIES, R. JALAN
The Institute of Hepatology, London, UK
- P-08 INCREASED NEUTROPHIL TOLL-LIKE-RECEPTOR 2, 4 AND 9 EXPRESSION IN ALCOHOLIC HEPATITIS IS A RESULT OF ITS ACTIVATION RATHER THAN ITS CAUSE**
V. STADLBAUER, R. P. MOOKERJEE, G. A. K. WRIGHT, SJ. HODGES, N. A. DAVIES, R. JALAN
The Institute of Hepatology, London, UK,
- P-09 EFFECT OF INTRAVENOUS ESOMEPRAZOLE VERSUS RANITIDINE ON GASTRIC PH IN CRITICALLY ILL PATIENTS – A PROSPECTIVE, RANDOMIZED, DOUBLE-BLIND, MULTICENTER STUDY.**
C. MADL, R. KITZBERGER, J. WARSZAWSKA, U. HOLZINGER, J. HAMMER, R. STAUBER¹, F. FIRLINGER², K. LENZ²
Department of Medicine III, Medical University of Vienna, Vienna;
¹ Medical University Graz, Graz, and
² Konventhospital Barmherzige Brüder , Linz, AUSTRIA;
- P-10 PHARMAKOKINETIK VON KOLLOIDALEM AMPHOTERICIN B BEI CHOLESTATISCHEM LEBERVERSAGEN**
S. WEILER, R. BELLMANN-WEILER, M. JOANNIDIS, R. BELLMANN
Universitätsklinik für Innere Medizin, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck

12.45 – 13.45

Intensiv-Quiz III (Elektrolyt-Quiz)

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Elektrolytstörungen beim Intensivpatienten“

Moderator: MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion –
DigiVote – von intensivmedizinischen Elektrolyt-Problemfällen)

12.30 – 13.45

Lunchseminar III

**Extrakorporale Leberunterstützung:
Zwischen Prävention und Therapie**

Einführung und Moderation: PETER FERENCI, Wien und
KURT LENZ, Linz

Was erwarten wir von Leberunterstützungsverfahren?

LUDWIG KRAMER, Wien

**Prävention des Leberversagens: Rolle von
Leberunterstützungsverfahren**

HUBERT HETZ, Wien

**MARS® in the Treatment of Acute on Chronic Fulminant
Hepatic Failure**

FAOUZI SALIBA, Paris

Organisation und Unterstützung durch die Firma

Biotest

12.30 – 13.45

Lunchseminar IV

Praxis der Zitrat-Antikoagulation bei CRRT

Einführung und Moderation: CHRISTOPH HÖRMANN, Innsbruck

Zitrat-Antikoagulation: Pflicht oder Kür?

EDITH DOBERER, Wien

Ci-Ca: Zitrat-Antikoagulation leicht gemacht!

CLAUDIA MAYER, Wien

Organisation und Unterstützung durch die Firma

Fresenius Medical Care

14.00–15.45

**Allgemeine Interventionsmöglichkeiten
zur Vermeidung von Organversagen**

Vorsitz: ANTON N. LAGGNER, Wien und
HERWIG GERLACH, Berlin

14.00

Pharmakologische Interventionen

(EPO, Statine, anti-inflammatorische Therapien)
KARL WERDAN, Halle

14.25

„Preconditioning“ und Organprotektion

CHRISTOPH AUFRICHT, Wien

14.50

Metabolische Führung des Patienten: Basis jeder Prävention

GEORG KREYMANN, Hamburg

15.15

Gerinnung und Organversagen

CHRISTIAN WIEDERMANN, Bozen

15.45 – 16.15 Pause

16.15 – 18.00

**Volumen- und Kreislauftherapie
als Prävention**

Vorsitz: CHRISTOPH HÖRMANN, Innsbruck und
UWE JANSSENS, Eschweiler

16.15

Kreislauftherapie des Intensivpatienten: Volumen vs. Vasopressor

CHRISTIAN MADL, Wien

16.40

Prähospitale Volumetherapie bei Trauma: Mehr Schaden als Nutzen?

WOLFGANG VOELCKEL, Innsbruck

17.05

Stadiengerechte Kreislauf-Therapie: Volumen ist nicht immer gut!

CHRISTOPH HÖRMANN, Innsbruck

17.30

Prävention der Myokard-Dysfunktion

GEORG DELLE KARTH, Wien

Ende gegen 18.00 Uhr

Für unsere jungen oder „jung-gebliebenen“ Teilnehmer findet ab 21.00
das **WIT-CLUBBING** statt

14.00 – 16.00

Pflegeworkshop:

Biotest MARS® – Anwenderkurs

Einführung und Moderation: FRANZ KOVAR, Wien

**Extrakorporale Behandlungsverfahren für Niere und Leber:
Das Besondere an MARS®**

YVONNE DUBBERT, Rostock

Aufrüsten von MARS® mit Aquarius® (Edwards)

GERNOT EISENBEUTEL, Wien

Aufrüsten von MARS® mit Multifiltrate® (Fresenius)

THOMAS FLEKAL, Wien

Aufrüsten von MARS® mit Prisma® (Gambro-Hospal)

FRANZ KOVAR, Wien

Organisiert von der Firma

Biotest

WIT-Clubbing

am Freitag, 8. 2. 2008,

ab 21.00 Uhr in der

Volksgarten „Banane“

Burgring / Heldenplatz, 1010 Wien

**VOLKSGARTEN**[®]

08.30 – 10.00

Prävention von Organversagen II

Vorsitz: GEORG KREYMANN, Hamburg und
WILFRED DRUML, Wien

08.30

Prävention des Lungenversagens/ ARDS

PETER SUTER, Genf

09.00

Fluid-Management des Intensivpatienten und Lungenfunktion

MARCO MAGGIORINI, Zürich

09.25

Prävention des akuten Nierenversagens

MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

09.50

Prophylaktische / Frühe HF/ HD: Wo stehen wir?

STANISLAO MORGERA, Berlin

10.15 – 10.45 Pause

10.45 – 12.15

Prävention von Organversagen III

Vorsitz: CHRISTIAN MADL, Wien und
MARCO MAGGIORINI, Zürich

10.45

Intestinales Versagen: Pathophysiologie – Prävention

SONJA FRÜHWALD, Graz

11.10

Ernährung, intestinale Funktionen und Infektions-Prävention

WILFRED DRUML, Wien

11.35

Hypothermie und Gewebsschutz: Wann, wie?

WILHELM BEHRINGER, Wien

11.50

Neuroprotektion

ERICH SCHMUTZHARD, Innsbruck

12.15 – 14.00 Mittagspause

12.30–13.45

Mittagsveranstaltungen:

Poster-Diskussion II (Poster 1–20)	Kursraum	23
Intensiv-Quiz IV (Gerinnungs-Quiz)	Hörsaal	4
Lunchseminar V (HES und Niere)	Hörsaal	5
Lunchseminar VI (Prävention von Organversagen)	Kursraum	7
Lunchseminar VII (Blutzuckermanagement)	Kursraum	21

12.30 –13.45

Posterdiskussion II
(mit Kurzvortrag in Kursraum 23)
(Poster 11 – Poster 19)

Allgemeine Intensivmedizin

Diskussionsleiter: GEORG GRIMM, Klagenfurt und
BRUNO SCHNEEWEIß, Kirchdorf

- P-11 RENAL FAILURE REQUIRING RENAL REPLACEMENT THERAPY INPATIENTS WITH CARDIOMYOPATHY: PROGNOSIS AND DETERMINANTS OF OUTCOME**
G. LINDNER¹, E. DOBERER¹, G. SENGÖLGE¹, S. WAKOUNIG², W. H. HÖRL¹, W. DRUML¹
¹ Department for Nephrology and Dialysis; Medical University of Vienna
² Core Unit for Medical Statistics and Informatics, Medical University of Vienna
- P-12 SCHOCKLEBER BEI PATIENTEN MIT LEBERZIRRHOSE**
V. FUHRMANN¹, N. KNEIDINGER¹, G. HEINZ², G. LOCKER³, R. KITZBERGER¹, J. WARSZAWSKA¹, U. HOLZINGER¹, L. KRAMER¹, G. DELLE KARTH², P. SCHELLONGOWSKI³, M. NIKFARDJAM², A. BOJIC³, P. SCHENK¹, C. MADL¹.
¹ Intensivstation 13H1, Innere Medizin III,
² Intensivstation 13H3, Innere MedizinII,
³ Intensivstation 13I2, Innere Medizin I, Medizinische Universität Wien
- P-13 TAKO-TSUBO-KARDIOMYOPATHIE: DIFFERENTIALDIAGNOSE DES AKUTEN KORONARSYNDROMS**
D. SEMMLER, R. BLANK, C. NALENZ, H. AUERBACH, H.-J. RUPPRECHT
II. med. Klinik (Kardiologie, Angiologie, Intensivmedizin) GPR
Klinikum, Rüsselsheim, Deutschland
- P-14 THERAPIEREFRAKTÄRER SCHOCK BEI PHÄOCHROMOCYTOM-KRISE UND TAKO-TSUBO-LIKE CARDIOMYOPATHIE**
E. LASSNIG, T. WEBER, J. AUER, R. NÖMEYER, B. EBER
II. Interne Abteilung mit Kardiologie und Intensivstation,
Klinikum Wels

- P-15 DIE BEDEUTUNG EINER ADÄQUATEN VOLUMEN-SUBSTITUTION BEI PATIENTEN MIT EINEM SEPTISCHEN SCHOCK UNTER HOHEN KATECHOLAMINDOSEN.**
J. C. LEWEJOHANN, D. WICHMANN, H. BRAASCH, M. HANSEN, E. MUHL, H. P. BRUCH
Klinik für Chirurgie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein- Campus Lübeck, Lübeck
- P-16 WIEDERKEHR EINES MULTIRESISTENTEN ACINETOBACTER BAU MANII EIN JAHR NACH EINEM AUSBRUCH VON INFESTIONEN AUF EINER CHIRURGISCHEN INTENSIVSTATION – SEMMELWEIS HAT NOCH IMMER RECHT!**
J. C. LEWEJOHANN, H. BRAASCH, M. HANSEN, E. MUHL, H. P. BRUCH
Klinik für Chirurgie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Lübeck
- P-17 THERAPEUTISCHES TEMPERATURMANAGEMENT MIT ARCTIC SUN 2000 BEI THERAPIEREFRAKTÄRER HYPERTHERMIE**
A. HÖFERT, G. HINTERHOLZER, M. ROSNER, C. LEITHNER
1. Medizinische Abteilung, Kaiser Franz Josef Spital, Wien
- P-18 EFFICACY AND SAFETY OF A NOVEL RAPID NON-INVASIVE SURFACE COOLING DEVICE FOR INDUCTION OF THERAPEUTIC HYPOTHERMIA IN PATIENTS AFTER CARDIAC ARREST**
M. HOLZER, A. JANATA, M. HAUGK, D. KRIZANAC, F. STERZ
Department of Emergency Medicine, Medical University of Vienna
- P-19 FUNCTIONAL ASSESSMENT OF CARDIAC ARREST SURVIVORS: ONE MONTH MIGHT NOT BE LONG ENOUGH**
J. ARRICH, F. STERZ, W. BEHRINGER, H. HERKNER
Department of Emergency Medicine, Medical University of Vienna

12.45 – 13.45 **Intensiv-Quiz IV (Gerinnungs-Quiz)**

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Gerinnungs-Probleme beim Intensivpatienten“

Moderator: PAUL KNÖBL, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion
von intensivmedizinischen Gerinnungs-Problemfällen)

12.30 – 13.45

Lunchseminar V

HES und Niere

Einführung und Moderation: CHRISTIAN MADL, Wien

Volumenersatztherapie: Was man alles falsch machen kann
JOACHIM BOLDT, Ludwigshafen/ Rhein

Organisation und Unterstützung durch die Firma

Fresenius – Kabi



12.30 – 13.45

Lunchseminar VI

Extrakorporale Therapieverfahren zur Prävention von Organversagen bei Sepsis und Myelom

Einführung und Moderation: STANISLAO MORGERA, Berlin

High-Cut-Off Membran zur Nierenersatztherapie

MARKUS STORR, Hechingen

Immunmodulation bei Sepsis

MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

Behandlung des Nierenversagens bei multiplem Myelom

NILS HEYNE, Tübingen

Organisation und Unterstützung durch die Firma

Gambro Hospal Austria

12.30 – 13.45

Lunchseminar VII

Praxis der „Intensivierten Insulintherapie“ auf der Intensivstation

Einführung und Moderation: MARCO MAGGIORINI, Zürich

Intensivierte Insulintherapie beim Intensivpatienten: Warum?

MARTIN CLODI, Wien

Praktische Umsetzung der Insulintherapie im klinischen Alltag

ULRIKE HOLZINGER, Wien

Organisation und Unterstützung durch die Firma

Novo Nordisk

14.00–15.45

Prävention von Infektionen und Sepsis

Vorsitz: CHRISTIAN WIEDERMANN,
Bozen und TOBIAS WELTE, Hannover

14.00

Hygiene: Die wichtigste Prävention

HEINZ BURGMANN, Wien

14.25

Die „Golden Hour“ der antibiotischen Therapie

TOBIAS WELTE, Hannover

14.50

Probiotika: Die Zukunft der Infektionsprävention?

HERBERT LOCHS, Berlin

15.15

Selektive Darmdekontamination: Eine obligate präventive Maßnahme?

WOLFGANG KRÜGER, Tübingen

Ende der WIT 2008 gegen 15.45

Auf Wiedersehen bei den

WIT 2009

11. bis 14. Februar 2009

Vorsitzende und Referenten

AUFRICHT, Christoph, Prof. Dr.

Universitätskinderklinik, Abteilung für Kinder- und Jugendnephrologie

Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

BACHLECHNER, Adelbert, DGKP

Klinik für Innere Medizin III, Intensivstation 13 H1

Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

BEHRINGER, Wilhelm, Prof. Dr.

Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH

Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

BERKA-SCHMID, Gertraud, Prof. Dr.

Universität für Musik und Darstellende Kunst

Anton von Webern Platz 1, A-1030 Wien

BOLDT, Joachim, Prof. Dr.

Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Klinikum der Stadt Ludwigshafen

Bremserstraße 79, D-67063 Ludwigshafen, Deutschland

BURGMANN, Heinz, Prof. Dr.

Univ.-Klinik für Innere Medizin I,

Abteilung für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin

Währingergürtel 18–20, A-1090 Wien

CLODI, Martin, Prof. Dr.

Klinik für Innere Medizin III, Abteilung für Endokrinologie

Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

DELLE KARTH, Georg, Prof. Dr.

Klinik für Innere Medizin II, Abteilung für Kardiologie/Intensivstation 13 H3

Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

DOBERER, Edith, Dr.

Klinik für Innere Medizin III, Abteilung für Nephrologie

Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

EISENBEUTEL, Gernot, DGKP

Wien

EISENBURGER, Philip, Dr.

Univ.-Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH

Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

FAE', Peter, OA Dr.

Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Landeskrankenhaus Feldkirch

Carinagasse 47, A-6807 Feldkirch

FERENCI, Peter, Prof. Dr.

Klinik für Innere Medizin III,

Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie

Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

Vorsitzende und Referenten

FRUHWALD, Sonja, Prof. Dr.

Klin. Abteilung für Herzanästhesie, Univ.-Klinik für Anästhesiologie
Auenbruggerplatz 29, A-8036 Graz

FUNK, Georg-Christian, Dr.

Otto Wagner Spital, 1. Interne Lungenabteilung
Baumgartner Höhe 1, A-1140 Wien

GERLACH, Herwig, Prof. Dr.

Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
Vivantes - Klinikum Neukölln
Rudower Straße 48, D-12313 Berlin, Deutschland

GIRARDI, Claudia, Dr.

Wiedner Hauptstr. 129, A-1050 Wien

GRAF, Jürgen, Priv.-Doz. Dr. med.

Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie
Klinik für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie, Philipps-Universität Marburg,
Baldingerstraße, D-35043 Marburg, Deutschland

GRAUSENBURGER, Peter, OA Dr.

Abteilung für Innere Medizin, Krankenhaus Krems
Mitterweg 10, A-3500 Krems/Donau

GRIMM, Georg, Prim. Prof. DDr.

2. Medizinische Abteilung, Landeskrankenhaus Klagenfurt,
St. Veiter Str. 47, A-9026 Klagenfurt

GÜNTHÖR, Josefa, DGKS

Krankenanstalt Rudolfstiftung, II. Med. Abteilung/Intensivstation 12A
Juchgasse 25, A-1030 Wien

HÄFNER, Michael, Dr.

Klinik für Innere Medizin IV, Abteilung für Gastroenterologie
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

HARTL, Sylvia, OA Dr.

Otto Wagner Spital, 1. Int. Lungenabteilung, Intermediate Care Unit
Sanatoriumstraße 2, A-1145 Wien

HEIN, Conny, Physiotherapeutin

Universitätsklinik für Physikalische Therapie und Rehabilitation
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

HEINDL, Werner, OA Dr.

Otto Wagner Spital, 1. Int. Lungenabteilung, Intensivstation
Sanatoriumstraße 2, A-1145 Wien

HEINZ, Gottfried, Prof. Dr.

Klinik für Innere Medizin II, Abteilung für Kardiologie/Intensivstation 13 H3
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

Vorsitzende und Referenten

HETZ, Hubert, Prof. Dr.

Klinik für Anästhesiologie und Allg. Intensivmedizin
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

HEYNE, Nils, Dr.

Chefarzt Medizinische Klinik IV, Sektion Nieren- und Hochdruckkrankheiten
Ottfried-Müller Str. 20, D-72076 Tübingen, Deutschland

HIESMAYR, Michael, Prof. Dr.

Abteilung für Herz-, Thorax- und
Gefäßchirurgische Anästhesie und Intensivmedizin
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

HIRSCHL, Michael M., OA Univ.Do. Dr.

Notfall-Erstversorgung der 3. Med. Abteilung
Propst Führer-Straße 4, A-3100 St. Pölten

HÖRMANN, Christoph, Prof. Dr.

Univ. Klinik für Anästhesie und Allg. Intensivmedizin
Anichstraße 35, A-6020 Innsbruck

HOLZER, Michael, Prof. Dr.

Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

HOLZINGER, Ulrike, Dr.

Klinik für Innere Medizin III, Intensivstation 13 H1
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

JANATA-SCHWATCZEK, Karin, OA Dr.

Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

JANATA, Oskar, OA Dr.

Sozialmedizinisches Zentrum Ost, Donauspital, Infektionsabteilung
Langobardenstraße 122, A-1220 Wien

JANSSENS, Uwe, Prof. Dr.

Chefarzt Innere Medizin, St.-Antonius-Hospital
Dechant-Deckers-Str., D-52249 Eschweiler, Deutschland

JOANNIDIS, Michael, Prof. Dr.

Universitätsklinik für Innere Medizin, Medizinische Intensivstation
Anichstraße 35, A-6020 Innsbruck

KARNIK, Ronald, Prof. Dr.

II. Medizinische Abteilung, Krankenanstalt Rudolfstiftung
Juchgasse 25, A-1030 Wien

KATZ-PAPATHEOPHILOU, Elfriede, Dr.

1. Lungenabteilung, Otto Wagner Spital
Baumgartner Höhe 1, A-1145 Wien

Vorsitzende und Referenten

KITZBERGER, Reinhard, Dr.

Klinik für Innere Medizin III, Intensivstation 13 H1
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

KNÖBL, Paul, Prof. Dr.

Klinik für Innere Medizin I, Abteilung für Hämatologie
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

KOVAR, Franz, DGKP

AKH-Wien, Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

KOZEK-LANGENECKER, Sibylle, Prof. Dr.

Klinik für Anästhesiologie
Abteilung für Spezielle Anästhesie und Schmerztherapie
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

KRAFFT, Peter, Prof. Dr.

Klinik für Anästhesiologie und Allg. Intensivmedizin
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

KRAMER, Ludwig, Prof. Dr.

Klinik für Innere Medizin III, Intensivstation 13 H1
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

KREYMANN, Georg, Prof. Dr.

Universitätskrankenhaus Eppendorf, Klinik für Intensivmedizin
Martinistraße 52, D-20251 Hamburg, Deutschland

KRONIK, Gerhard, Prim. Prof. Dr.

Abteilung für Innere Medizin, Krankenhaus Krems
Mitterweg 10, A-3500 Krems/Donau

KRUEGER, Wolfgang A., PD Dr.

Klinik für Anaesthesiologie und Intensivmedizin, Universitaet Tuebingen
Hoppe-Seyler-Str. 3, D-72076 Tübingen, Deutschland

LACZIKA, Klaus, Prof. Dr.

Klinik für Innere Medizin I, Intensivstation 13 I 2
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

LAGGNER, Anton N., Prof. Dr.

Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

LENZ, Kurt, Prof. Dr.

Krankenhaus der Bamherzigen Brüder, Interne Abteilung
Seilerstätte 2, A-4020 Linz

LOCHS, Dr. Herbert, Prof.

Medizinische Klinik, Schwerpunkt Gastroenterologie, Hepatologie,
Endokrinologie, Charité Universitätsmedizin
D-10098 Berlin, Deutschland

Vorsitzende und Referenten

MADL, Christian, Prof. Dr.

Klinik für Innere Medizin III, Intensivstation 13 H1
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

MAGGIORINI, Marco, Prof. Dr.

Department für Innere Medizin, Universitätsspital
Rämistraße 100, CH-8091 Zürich, Schweiz

MAX, Martin, Prof. Dr.

Soins Intensifs Polyvalents, Centre Hospitalier de Luxembourg
4, Rue Barble', L-1210 Luxemburg

MAYER, Claudia, DGKS

Akut-Dialyse Station 13i3, AKH- Wien
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

MICK, Barbara, Physiotherapeutin

Universitätsklinik für Physikalische Therapie und Rehabilitation
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

MIEHSLER, Wolfgang, Dr.

Klinik für Innere Medizin III, Abteilung für Gastroenterologie
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

MORGERA, Stanislao, PD Dr.

Gesundheitszentrum HSH
Preower Platz 4, D-13051 Berlin, Deutschland

NEUHOLD, Ulrike, Dr.

Abteilung für Innere Medizin, Krankenhaus Krems
Mitterweg 10, A-3500 Krems/Donau

NEUWEILER, Heinrich,

Department Pflege und Fachsupport, Kantonsspital Graubünden
Loestrasse 99, CH-7000 CHUR, Schweiz

OEHL, Heinz, Dr.

Marketing Director Intensive Care EMEA
Brüssel, Belgien

RÖGGLA, Georg, Prim. Doz. Dr.

Krankenhaus Neunkirchen, Interne Abteilung
Peischinger Straße 19, A-2620 Neunkirchen

RÖGGLA, Martin, OA Dr.

Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

SALIBA, Faouzi, Prof. Dr.

Hôpital Paul Brousse, Centre hepato-biliaire,
12, av. P.V. Couturies, F-94800 Villejuif, Frankreich

Vorsitzende und Referenten

SCHARTNER, Paul, DGKP

Klinik für Innere Medizin III, Intensivstation 13 H1
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

SCHENK, Peter, Prof. Dr.

Klinik für Innere Medizin III, Intensivstation 13 H1
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

SCHMIDT, Ingrid, Dipl. Physiotherapeutin

Pulmologisches Zentrum, Intermediate Care Unit
Sanatoriumstraße 2, A-1145 Wien

SCHMID, Rainer, Dr.

Toxikologische Intensivstation, WSP Anästhesie,
Montleartstr. 1, A-1160 Wien

SCHMUTZHARD, Erich, Prof. Dr.

Neurologische Universitätsklinik, Intensivstation
Anichstraße 35, A-6020 Innsbruck

SCHNEEWEISS, Bruno, Prim. Prof. Dr.

Interne Abteilung, Landeskrankenhaus Kirchdorf
A-4560 Kirchdorf/Krems

SCHNYDER, Ulrich, Prof. Dr.

Psychiatrische Poliklinik, Universitätsspital Zürich
Culmannstrasse 8, CH-8091 Zürich, Schweiz

SCHUSTER, Hans-Peter, Prof. Dr.

Medizinische Klinik, Städt. Krankenhaus,
Weinberg 1, D-31134 Hildesheim, Deutschland

SCHWEITZER, Ekkehard, Dr.

Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin, Krankenhaus Hietzing
Wolkersbergerstr. 1, A-1130 Wien

SIOSTRZONEK, Peter, Prim. Prof. Dr.

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, 2. Interne Abteilung
Seilerstätte 4, A-4010-Linz

SPIES, Claudia, Prof. Dr.

Klinik für Anästhesiologie und Operat. Intensivmedizin
Universitätsklinikum Charite – Campus Mitte
Luisenstr. 65, D-10117 Berlin, Deutschland

STAUDINGER, Thomas, Prof. Dr.

Klinik für Innere Medizin I, Intensivstation 13 I 2
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

STROUHAL, Andreas, Dr.

4. Med Kardiologie, KH Hietzing,
Wolkersbergenstrasse, A-1130 Wien

Vorsitzende und Referenten

SUTER, Peter M., Prof.
Vize-Rektor, Universität Genf, Uni Dufour
CH- 1211 Genève 4, Schweiz

TUCEK, Gerhard, Dr.
Institut für Ethnomusik, Niederneustift 66a
3924 Schloss Rosenau

VACULIC, Christian, DGKP
Abteilung für Wiederherstellende und Plastische Chirurgien
Intensivstation für Brandverletzte, 13i1
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

VALENTIN, Andreas, Doz. Dr.
II. Medizinische Abteilung, Krankenanstalt Rudolfstiftung
Juchgasse 25, A-1030 Wien

VÖLCKEL, Wolfgang, Prof. Dr.
Univ. Klinik für Anästhesie und Allg. Intensivmedizin
Anichstraße 35, A-6020 Innsbruck

WELTE, Tobias, Prof. Dr.
Klinik für Pneumologie, Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neubergstraße 1, D-30625 Hannover, Deutschland

WERDAN, Karl, Prof. Dr.
Universitätsklinikum, Zentrum für Innere Medizin
Ernst Grube Str. 40, D-06097 Halle/Saale, Deutschland

WIEDERMANN, Christian, Prof. Dr.
Abteilung Medizin II, Krankenhaus Bozen
Via Lorenz Böhler-Str. 5, I-39100 Bozen, Italien



Ärztezentrale
Ihre Druckerei in der City
www.aerztezentrale.co.at

Helferstorferstraße 2 / Freyung 6

Wien 1., im Schottenhof

Tel.: (01) 531 16-25, Fax: (01) 533 13 93, E-mail: verkauf@aerztezentrale.co.at

Sponsoren, Aussteller, Inserenten

ÄRZTEZENTRALE, Adressen- und Drucksortenverlag, Wien

AESCA Pharma, Traiskirchen

ASTRAZENECA Österreich, Wien

BAXTER, Wien

BIOMEDICA Medizinprodukte, Wien

BIOSYN Arzneimittel, Wien

BIOTEST Austria, Wien

C. BRADY Pharmazeutische Präparate, Wien

William COOK Europe, Mönchengladbach, Deutschland

COVIDIEN, Brunn am Gebirge

CSL BEHRING, Wien

DATASCOPE, Bensheim, Deutschland

DRÄGER Medical, Wien

DROTT Medizintechnik, Wiener Neudorf

EDWARDS Lifesciences Austria, Wien

EUMEDICS Medizintechnik, Purkersdorf

FRESENIUS Medical Care Deutschland, Bad Homburg

FRESENIUS-KABI Austria, Graz



GAMBRO HOSPAL Austria, Wr. Neudorf

GLAXOSMITHKLINE Pharma, Wien

HS Pharma, Wien

JANSSEN-CILAG Pharma, Wien

KCI Austria, Wien

KVS Medizintechnik, Bisamberg

ELI LILLY Critical Care Europe, Wien

MAQUET Medizintechnik, Wr. Neudorf

MED CARE Medizintechnik, Wien

MERCK SERONO, Wien

MERZ Pharma, Wien

mitsubishi Pharma, Düsseldorf, Deutschland

Fachinformation zu Seite 10

Zulassungsinhaber: MERCK, Wien. Hersteller: Merck KGaA, Darmstadt, Deutschland. Fortecortin 40 mg-, 100 mg-Ampullen, 40 mg-, 100 mg-Spritzampullen. Zusammensetzung: 40 mg-Ampulle und Spritzampulle: 5 ml enthalten: 43,72 mg Dexamethason-21-dihydrogenphosphat Dinatriumsalz, entspr. 40 mg Dexamethason-21-dihydrogenphosphat, 0,9 mg p-Hydroxibenzoessäuremethylester, 1,0 mg p-Hydroxibenzoessäurepropylester, 2,5 mg Natriumpyrosulfid (entspr. 1,7 mg SO₂), 2,5 mg Dinatriummedetat Dihydrat in stabilisierter wässriger Lösung. 100 mg-Ampulle und Spritzampulle: 10 ml enthalten 109,3 mg Dexamethason-21-dihydrogenphosphat Dinatriumsalz, entspr. 100 mg Dexamethason-21-dihydrogenphosphat; 18,0 mg p-Hydroxibenzoessäuremethylester, 2,0 mg p-Hydroxibenzoessäurepropylester, 5,0 mg Natriumpyrosulfid (entspr. 3,4 mg SO₂), 5,0 mg Dinatriummedetat Dihydrat in stabilisierter wässriger Lösung. Solu-Dacortin 25 mg-, 50 mg-, 250 mg-, 1 g-Trockenstechampulle mit Lösungsmittel; Zusammensetzung: 1 Trockenampulle bzw. 1 Trockenstechampulle enthält: 25 mg bzw. 50 mg bzw. 250 mg bzw. 1.000 mg Prednisolon-21-hydrogensuccinat-Natrium (entspr. 18,7 mg bzw. 37,4 mg bzw. 186,7 mg bzw. 747,0 mg Prednisolon) 1 Lösungsmittelampulle enthält: 1 ml bzw. 1 ml bzw. 5 ml bzw. 10 ml Aqua ad iniektionem. Anwendungsgebiete Fortecortin Ampulle und Spritzampulle bzw. Solu-Dacortin: 1. Pharmakodynamische Therapie von Notfällen. Eine Reihe akuter lebensbedrohender Zustände können durch hohe intravenöse Gaben von Fortecortin in Kombination mit pathogenetisch adäquaten Maßnahmen entscheidend beeinflusst oder überwunden werden. 2. Perakute Formen bzw. akute Schübe von Krankheiten mit hoher entzündlicher oder immunologischer Aktivität können Indikationen für eine zeitlich begrenzte hochdosierte intravenöse Therapie darstellen, wenn es auf einen möglichst raschen Wirkungseintritt ankommt oder eine perorale Applikation unmöglich ist. Fortecortin 4 mg-, 8 mg-Tabletten: 1 Tablette enthält 4 mg bzw. 8 mg Dexamethason und 2,4 mg bzw. 4 mg Saccharose, Magnesiumstearat, Polyvinylpyrrolidon, Maisstärke, Zellulose, Laktose. Anwendungsgebiete: Tabletten: Dexamethason ist in indikations- und substanzabhängiger Dosierung bei allen Krankheiten angezeigt, die auf eine systemische Glucocorticoidtherapie entsprechen. Aprednisolon 5 mg-, 25 mg-Tabletten. Zusammensetzung: 1 Tablette enthält 5 mg, 25 mg Prednisolon. Anwendungsgebiete: Aprednisolon ist bei allen Krankheiten angezeigt, die auf eine systemische Glucocorticoidtherapie ansprechen. Gegenanzeigen: Fortecortin Ampullen, Spritzampullen und Tabletten, Solu-Dacortin und Aprednisolon: Für eine Substitutions- oder kurzandauernde Notfalltherapie gibt es keine Gegenanzeigen, ausgenommen systemische Pilzinfektionen. Bei den unter 2. angeführten Anwendungsgebieten sind in jedem Fall die Risiken gegen den zu erwartenden Nutzen abzuwägen. Besondere Vorsicht bei Magen-Darmulcera, ausgeprägter Osteoporose und Psychosen. Bei länger dauernder Glucocorticoid-Anwendung, die über die Notfalltherapie hinausgeht, gelten die Gegenanzeigen einer systemischen Corticoid-Therapie. Überempfindlichkeit gegen Bestandteile des Präparates. (Aufgrund des Gehaltes an Sulfid dürfen Fortecortin 40 mg und 100 mg (Spritz-)Ampullen nicht bei Asthmatikern mit Sulfid-Überempfindlichkeit angewendet werden.) Magen-Darmulcera, höhergradige Osteoporose, schwere Myopathien (ausgenommen Myasthenia gravis), Viren (z.B. Varicellen, Herpes simplex des Auges, Herpes zoster [virämische Phase], Poliomyelitis mit Ausnahme der bulbärecephalischen Form), Lymphome nach BCG-Impfung, Systemmykosen, Eng- und Weitwinkelglaukom. Strenge Indikationsstellung bei gleichzeitiger Therapie der Grunderkrankung: Bei Diabetes mellitus, Tuberkulose, akuten und chronischen bakteriellen und Amöben-Infekten, Hypertonie, thromboembolischen Prozessen, Herz- und Niereninsuffizienz ist – unter strengen Vorsichtsmaßnahmen – eine Glucocorticoid-Therapie nur durchzuführen, wenn eine gleichzeitig die Grunderkrankung beherrschende Therapie (Antidiabetika, Tuberkulostatika, Chemotherapeutika bzw. Antibiotika, Antikoagulantia etc.) möglich ist. Bei Psychosen in der Anamnese nur bei vitaler Indikation. Schwangerschaft und Stillperiode: In der Schwangerschaft nur bei vitaler Indikation. Nach jeder Anwendung von Glucocorticoiden in hoher Dosierung darf bis zur Ausscheidung (bei Anwendung von Fortecortin auch in hohen Dosierungen im allgemeinen nach 2 bis 3 Tagen, von Solu-Dacortin nach 1 bis 2 Tagen) nicht gestillt werden. Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen, Gewöhnungseffekten und zu den besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sind der „Austria Codex-Fachinformation“ zu entnehmen.



Fachinformation zu 2. Umschlagseite

Bezeichnung des Arzneimittels: Ebrantil® retard-Kapseln. **Zusammensetzung (arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge):** 1 Kapsel enthält 30 mg bzw. 60 mg Urapidil. **Anwendungsgebiete:** Langzeitbehandlung der Hypertonie. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile des Präparates. **Hilfsstoffe:** 62,43 mg bzw. 124,86 mg Sugar Spheres (53,53 mg bzw. 107,07 mg Saccharose, Maisstärke, gereinigtes Wasser), Eudragit S, Diethylphthalat, Talkum, Hypromellose, Fumarsäure, Ethylcellulose, Hypromellose Phthalat, Stearinsäure, Gelatine, Titanoxid (E 171), Eisenoxid gelb (E 172), Schellack, Soja Phospholipide, Dimethicon, Eisenoxid schwarz (E 172), gereinigtes Wasser. **Wirkstoffgruppe:** Urapidil hat zentrale und periphere Angriffspunkte. Peripher blockiert Urapidil vorwiegend postsynaptische Alpha-1 Rezeptoren und hemmt somit den vasokonstriktorischen Angriff der Katecholamine. Zentral moduliert Urapidil die Aktivität der Kreislaufregulationszentren: dadurch wird eine reflektorische Zunahme des Sympathikotonus gesenkt. **Packungsgrößen:** 30 mg 30 Stk. kassettfrei, 60 mg 30 Stk. kassettfrei. **Name des pharmazeutischen Unternehmers:** Nycomed Pharma GmbH. **Rezeptpflicht/Apothekenpflicht.** Informationen zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, zu Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. Nycomed Pharma GmbH, EURO PLAZA, Gebäude F, Technologiestraße 5, 1120 Wien ÖSTERREICH, T +43 (0) 1 815 02 02-0, F +43 (0) 1 815 02 02-900, www.nycomed.at

Sponsoren, Aussteller, Inserenten

MPÖ Medizinische Produkte-Peter Seidel, Klagenfurt

MSD Merck Sharp & Dohme, Wien

NOVA Biomedical, Wien

NOVARTIS Pharma, Wien

NOVO NORDISK Pharma, Wien

NYCOMED Pharma, Wien

PFIZER Corporation Austria, Wien

PHILIPS Medizinische Systeme, Wien

PULSION Medical Systems, München, Deutschland

ROCHE Diagnostics, Wien

SANDOZ, Wien

SANOFI-AVENTIS, Wien

SANOFI-AVENTIS, Bristol-Myers Squibb, Wien

SANOVA Pharma, Wien

WIRMSBERGER & BÖHM, Essen, Deutschland

WYETH-LEDERLE Pharma, Wien

(Stand bei Drucklegung)

Durchführung der Fachausstellung:

MAW

Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft

Freyung 6, A-1010 Wien

Tel.: (+43/1) 536 63-0

Fax: (+43/1) 535 60 16

e-mail: maw@media.co.at

Cofact®

Schnelle Wirkung. Präzise Dosierung.



Heparin frei

Cofact® 500 I.E.

Prothrombinkomplex vom Menschen,
500 I.E. Faktor IX pro Durchstechflasche

Schnell • Sicher • Wirksam

Zusammensetzung: F II: 280–700 I.E., 14–35 I.E./ml. F VII: 140–400 I.E., 7–20 I.E./ml. F IX: 500 I.E., 25 I.E./ml. F X: 280–700 I.E., 14–35 I.E./ml. **Anwendungsgebiete:** Behandlung von Blutungen und perioperative Vorbeugung von Blutungen bei erworbenem Mangel an Bluterinnungsfaktoren des Prothrombinkomplexes, wie z. Bsp. bei einem Mangel infolge einer Behandlung mit Vitamin-K-Antagonisten oder im Falle einer Überdosis Vitamin-K-Antagonisten, wenn eine schnelle Korrektur des Mangels erforderlich ist. Behandlung von Blutungen und perioperative Vorbeugung bei erblichem Mangel an einem der Vitamin-K-abhängigen Bluterinnungsfaktoren, wenn kein spezifisches Arzneimittel mit dem gereinigten Bluterinnungsfaktor zur Verfügung steht. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. Zu Warnhinweisen, Wechselwirkungen und Nebenwirkungen siehe Fachinformation. **Hilfsstoffe:** Pulver: Natriumcitrat-Dihydrat, Natriumchlorid, Antithrombin $\leq 0,6$ I.E./ml. Lösungsmittel: Wasser für Injektionszwecke. **Hersteller:** Sanquin. **Vertrieb:** Biotest Austria GmbH, Rezept- und apothekenpflichtig, Z.Nr. 2-00326. **Stand:** April 2007. Fachinformation beachten.